

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 95 (1997)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10.2 CLGEE

(R. Sonney)

In der VPK 1/97 hat Jean-Luc Horisberger einen Artikel publiziert, der die Aktivitäten und die Aussichten des CLGEE recht genau schildert. Ich gestatte mir deshalb, den Artikel denen, die ihn noch nicht gelesen haben sollten, zur Lektüre zu empfehlen.

11. Finanzen

(R. Küntzel)

Die Rechnung 1996 schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 3070.45 ab. Der Eingang der Mitgliederbeiträge entwickelte sich trotz den zurückhaltenden Prognosen erfreulich, ebenso die Zahlungsdisziplin. So mussten nur einzelne Mitglieder mehrmals gemahnt werden. Beim Aufwand wirkten sich die gesteigerten Aktivitäten der Organe, Kommissionen und Arbeitsgruppen, deren veränderte Zusammensetzung und die beschlossenen höheren Spesenansätze aus.

Im Zuge einer Werbeaktion wurden alle Firmen aus unserem Berufsumfeld als Kollektivmit-

glieder angefragt. Bis Ende 1996 haben sich zwei neue Firmen angemeldet, damit hat der SVVK zur Zeit elf Kollektivmitglieder.

Die Budgetierung/Ausgabenüberwachung durch die Ressortleiter spielte sich immer besser ein, so dass sich der Kassier und das Sekretariat besser dem strukturellen Ballastabwurf widmen konnten. Es sind damit keine «fremden Mittel» anderer Institutionen aufgeführt, da deren Verwaltung übergeben wurde.

So stellte ich fest, dass im Zuge der neuen Verträge für die Herausgabe der VPK von 1992 unser dortiges Gesellschaftsguthaben in unserer Rechnung nicht aufgeführt ist und nun vom Zentralvorstand beschlossen wurde, dass es in der Jahresrechnung dargestellt wird.

Nachwievor fehlt das Reglement des Weiterbildungsfonds, vielleicht kann uns ein Mitglied weiterhelfen, in welchem Jahr dieser Fond eingerichtet wurde.

Das Reglement der gemeinsamen Adresskartei der drei Ingenieurvereine wird erst auf Anfang 1997 in Kraft gesetzt werden können, da der Kostenübernahmeschlüssel noch nicht

befriedigend bereinigt werden konnte. Zwölf Adresssätze wurden für Weiterbildungsveranstaltungen abgegeben.

12. Rückblick und Ausblick

(R. Sonney)

Schon seit mehreren Jahren kündigen uns die Ökonomen das Ende der Krise auf das nächste Jahr an. Diese Voraussagen beginnen leider immer mehr jenem Coiffeur zu gleichen, der auf sein Schaufenster schrieb: «Morgen wird gratis rasiert», und der diese Affiche von Tag zu Tag stehen liess. Das Jahr 1997 wird also leider wieder auf diesem betrüblichen wirtschaftlichen Hintergrund verlaufen. Diese schwierige Situation belastet den Vorstand mit einer zunehmenden moralischen Verantwortung gegenüber den Vereinsmitgliedern und hinsichtlich der Aufgaben, die er zu erfüllen hat. In der Tat – und wie auf einem Schiff – während eines Sturms beurteilt man die Tätigkeit einer Besatzung. In diesem Sinn müssen wir alle, Mitglieder des Vorstandes, der Kommissionen und Arbeitsgruppen und auch des



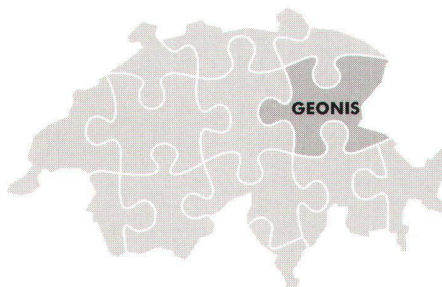
**Das Netz-Informationssystem für
die Schweiz -
modular und hybrid**

GEONIS ist ein offenes Informationssystem auf Windows NT für kleine und grosse Leitungsnetze. Mit GEONIS kann der Benutzer schnell und unkompliziert ein Netzinformationssystem (NIS) nach den Empfehlungen von SIA, VSE und anderen Fachverbänden aufbauen.

GEONIS besteht aus einem Basismodul für Projektverwaltung und Grundanwendungen sowie den spezifischen Modulen für die einzelnen Medien. Im Moment stehen folgende Medien zur Verfügung: Abwasser, Wasser, Elektro, Gas, Fernmeldeanlagen, Kabelfernsehen, Fernwärme, Zivilschutz und Zonenplan. Der Benutzer kann eigene Medien entwerfen und bestehende Definitionen erweitern sowie auf seine Arbeitsabläufe anpassen.

GEONIS baut auf dem geographischen Informationssystem **MGE** von Intergraph auf, welches über eine Vielzahl von Funktionen zur Abfrage und Analyse von GIS-Daten verfügt.

Zusammen mit **GRICAL** (Punktberechnungsprogramm für Vermesser und Bauingenieure) und **GRIVIS** (Amtliche Vermessung) bildet GEONIS eine umfassende GIS-Lösung. MGE erlaubt zudem die Verwendung von Rasterplänen und digitalen Orthofotos zur hybriden Verarbeitung.



Wir bieten auch eine leistungsfähige Bürolösung für moderne Ingenieurbüros an:

Dalb für Windows beinhaltet eine Auftragsbearbeitung, Zeiterfassung, Aufwandrechnung, Fakturierung usw. Verlangen Sie unseren aktuellen Produktkatalog!

Die GEOCOM Informatik AG - Ihr Partner für:

- Geographische Informationssysteme
- Entwicklung massgeschneiderter Applikationen
- Netzwerke: Analysen, Planungen, Installationen, Messungen
- Hardware und Software, CAD

Wir bieten Ihnen:

- Kompetente Beratung und Hilfe bei der Entscheidungsfindung
- Installationen von Ort
- Wartung
- Schulung und Support

Unser Team von Informatikingenieuren erarbeitet für Sie professionelle Informatiklösungen zu vernünftigen Preisen.



GEOCOM
INFORMATIK AG

Rüegsaustrasse 30 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 460 30 30 Fax 034 460 30 32

<http://www.geocom.ch/geocom>